

Konzeption für den Schülerhort

der Von-Drais-Grundschule Gernsbach

Cas.- Katz-Str. 26d, 76593 Gernsbach

Tel.: 07224/ 2828 E Mail: hort@gernsbach.info

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort

1. Gesetzlicher Auftrag
2. Ziele
3. Menschenbild
4. Elternarbeit
5. Kooperation
6. Freizeit
7. Raumkonzept
 - 7.1 Naturwissenschaften
 - 7.2 Kreativität
 - 7.3 Sprache
 - 7.4 Bewegung Körperlichkeit
 - 7.5 Konstruieren Musizieren
8. Tagesgeschehen
9. Mittagessen
10. Hausaufgaben
11. Kinderschutz und Qualität im Schülerhort

Vorwort

Der Schülerhort ist eine Bildungseinrichtung und sieht sich als Teil in der gemeinsamen Verantwortung mit Eltern, Schulen und anderen Institutionen für die Kinder.

Neben der Erledigung der Hausaufgaben wollen wir die Zeit mit den Kindern auf vielfältige Weise verbringen, dabei sind Selbstbestimmung, Selbständigkeit und Partizipation Grundhaltungen unserer Arbeit.

Seit dem Jahr 2000 hat die Stadt Gernsbach mit dem Angebot der Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule auf die veränderte Lebenssituation von Familien reagiert. Um der Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter Rechnung tragen zu können, bietet die Stadt seit 2006 auch die Ganztagsbetreuung im Schülerhort für Kinder der Grundschule an.

Liebe Eltern, liebe Leser!

Durch die sich stetig ändernden sozialen Rahmenbedingungen haben Bildung und Betreuung von Kindern einen herausgehobenen Stellenwert in unserer Gesellschaft erhalten. Deshalb misst der Gemeinderat unserer Stadt dieser Aufgabenstellung höchste Priorität bei.

Als Bürgermeister sehe ich eine besondere Herausforderung darin, nicht nur die gesetzliche Verpflichtungen in diesem Aufgabenfeld zu erbringen, sondern durch die Erhaltung der Trägervielfalt, durch ein differenziertes kind- und elterngerechtes Betreuungs- und Bildungsangebot und durch kompetentes Fachpersonal die notwendige und zukunftsorientierte Qualität unserer Einrichtungen zu gewährleisten.

Der Hort hat die Aufgabenstellung und die Freiheit, teamorientiert ein einrichtungsspezifisches pädagogisches Konzept zu entwickeln, das dem gesetzlichen Auftrag und den oben genannten Zielen gerecht wird.

Wir freuen uns, Ihnen diese pädagogische Konzeption des Hortes zu präsentieren und wünschen den Kinder, Eltern und Erzieherinnen weiterhin eine erfolgreiche Arbeit mit und für die Kinder.

Dieter Knittel, Bürgermeister

Pädagogische Ausrichtung des Schülerhorts der von-Drais-Schule - Grundschule

1. Gesetzlicher Auftrag

Der Schülerhort an der Von-Drais-Schule ist eine Bildungseinrichtung der Jugendhilfe und bezieht seinen Auftrag aus §22 Abs.3 SGB VIII:

(1)Tageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen sich Kinder für einen Teil des Tages oder ganztägig aufhalten und in Gruppen gefördert werden...

(2)Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege sollen

1. die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern,

2. die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen.

(3) Der Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen.

2. Ziele

- Wir sind eine Bildungseinrichtung die im Verbund und Kooperation mit der Von-Drais-Grundschule ganzheitlich Bildungsangebote an die Kinder richtet.
- Wir helfen den Kindern selbstbewusst und verantwortungsbewusst heran zu wachsen um positiv in der Gesellschaft mit zu wirken.
- Wir arbeiten mit individuellen Beobachtungsbögen, die uns Aufschluss über aktuelle Bedürfnisse und Themen der Kinder geben.
- Wir richten die Raumgestaltung und die Bereitstellung der Materialien nach diesen Erkenntnissen.
- Wir stärken die Selbständigkeit der Kinder bei der Erledigung der Hausaufgaben und der Freizeitgestaltung

3. Menschenbild

Jedes Kind ist von Anbeginn seines Lebens ein vollständiges und eigenständiges Wesen, das eine individuelle Persönlichkeit besitzt. In dieser Einmaligkeit ist es reich an Möglichkeiten seinen eigenen Ausdruck zu finden, um sich neue Themen zu erschließen.

Loris Malaguzzi, Begründer der Reggiopädagogik spricht von „Hundert Sprachen hat das Kind.“

Der respektvolle Umgang miteinander und die Anerkennung der individuellen Persönlichkeit der Kinder ist für uns selbstverständlich. Die Kinder sind aktive Gestalter ihrer Welt, getrieben von ihrer Neugierde und ihrem Wissensdurst. Unsere Aufgabe ist es, durch die Gestaltung der Räume altersgerechte Bildungsimpulse zu geben und ganzheitlich entdeckendes, forschendes Lernen zu ermöglichen, damit sich Kinder die Welt aktiv und selbstständig aneignen können. Wir betrachten jedes Kind als Individuum, welches seinen eigenen Lernrhythmus und seine eigene Geschwindigkeit in der Entwicklung hat.

4. Elternarbeit

Wir wünschen uns eine Erziehungspartnerschaft mit allen Eltern, um familienergänzend und individuell mit den Kindern arbeiten zu können. Dazu ist der regelmäßige Austausch und Kontakt notwendig. Die Gespräche verstehen wir als Entwicklungsgespräche, denen regelmäßige Beobachtungen zugrunde liegen und dem der regelmäßige Austausch mit den Lehrkräften der Schule voran ging.

5. Kooperationen mit der Schule

Wir verstehen uns als Bildungseinrichtung, die im Verbund und in der Kooperation mit der Von-Drais-Schule den Kindern ganzheitliche Bildungsaspekte bietet. Die pädagogischen Fachkräfte stehen in engem, beständigem Austausch mit den Lehrkräften der Von- Drais-Schule. Kurze Wege und schnelle Absprachen ermöglichen eine Abstimmung des pädagogischen Handelns. Diese Zusammenarbeit kommt auch der Elternarbeit zugute, die von beiden Institutionen betrieben und gestaltet wird.

6. Freizeitgestaltung

Zur Entwicklung einer ausgeglichenen Persönlichkeit, die vielfältige Interessen und Fähigkeiten besitzt, benötigen Kinder ein anregendes Umfeld, welches mit ansprechendem Raum- und Materialangebot das Interesse und die Neugierde weckt und erhält.

Der Schülerhort von der Von-Drais-Schule verfügt über Bildungsräume mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Diese Räume fordern zu selbsttätigem Tun auf und bieten Impulse das Interesse an der Welt zu erweitern.

Die pädagogischen Herausforderungen sind u.a. in der Altersstruktur der Hortkinder zu sehen. Diese streben zunehmend nach Selbständigkeit und Autonomie. Fragen nach grundlegenden Zusammenhängen der Welt und ihren Strukturen gehören ebenso in das Tagesgeschehen wie der Erwerb und die Begleitung neuer, erweiterter Sozialisationsprozesse.

Gemeinsam erarbeiten wir Strukturen und Regelwerke für alle Bereiche. Diese helfen den Kindern sich zu orientieren, zu respektieren, für einander Sorge zu tragen, den selbständigen und verantwortungsvollen Umgang zu pflegen und soziale Kompetenzen auszubauen.

Dem natürlichen Bedürfnis nach Bewegung kommen die Kinder nach der Schule auf dem Spielplatz vor dem Schülerhort nach.

Während den Ferienzeiten ist der Schülerhort die meiste Zeit geöffnet. In dieser Zeit finden besondere Aktivitäten und Ausflüge statt.



7. Raumkonzept

7.1 Naturwissenschaften

Wir verfügen über einen mathematisch/ naturwissenschaftlichen Bereich. Hier sind Zahlen, Naturphänomene, physikalische- und chemische Experimente angesiedelt. Mikroskope, Magnete und anderes Rüstzeug befinden sich hier.

7.2 Kreativität

Wir haben einen Kreativbereich, der es ermöglicht, mit unterschiedlichen Materialien zu arbeiten. Hier entstehen neue Erfahrungen mit Farben zu unterschiedlichen Kunstrichtungen. Angrenzend oder wechselseitig werden wir z. B. Holz, Ton, Batikarbeiten gestalten, um ein erweitertes Erfahrungsspektrum zu bieten.

7.3 Sprache

Ein weiterer wichtiger Bestandteil zum Raumkonzept ist der Bereich, in welchem die Sprache beheimatet ist. Hier befinden sich Bücher und Nachschlagewerke. Die Atmosphäre lädt ein, sich mit einem Buch zu befassen, zu lesen, vorzulesen, Geschichten zu hören und auch zur Ruhe zu kommen. Auch Tisch- und Brettspielen kann in diesem Bereich nachgekommen werden.

In diesem Raum findet täglich nach der Schule ein Gesprächskreis statt, um den Schulmorgen zu reflektieren, Befindlichkeiten zum Ausdruck zu bringen, Regeln zu besprechen und vieles mehr.

Sprache als Schlüssel zur Welt findet im täglichen Miteinander seinen Platz, denn alles muss ausgehandelt, be- und umschrieben werden.

Sprache spielt eine zentrale Rolle in den Sozialisationsprozessen. Die Differenzierung des Ausdrucks in der Beschreibung von persönlichen Befindlichkeiten und Wünschen ist tägliches, sprachliches und soziales Übungsfeld.

7.4 Bewegung Körperlichkeit

Bewegung hat eine große Bedeutung. Damit die Kinder ihrem selbstverständlichen Bewegungsbedürfnis nachkommen können, nutzen sie so häufig als möglich das Außengelände.



7.5 Konstruieren Musizieren

Die Hortkinder verfügen über einen großzügigen Bau und Konstruktionsbereich. In einem weiteren Bereich des Raumes haben die Instrumente und Theaterutensilien ihren Platz gefunden.

8. Alltagsgeschehen

Auch im Alltagsgeschehen bilden die Kinder Selbständigkeit, Umsicht, verantwortungsvollen Umgang und Fürsorge aus. Die Mithilfe bei hauswirtschaftlichen und alltäglichen Tätigkeiten, wie z.B. Decken und Abdecken des Mittagstisches, Versorgen von Materialien, fordert solche Eigenschaften. Alle Räume wirken zuallererst durch die angebotenen Materialien und regen zu selbstständigem Tun an. Gleichzeitig bieten sie die Möglichkeit, vorbereitete Aktivitäten an die Kinder zu richten.



9. Mittagessen

Die Hortkinder erhalten die gesamte Woche ein warmes Mittagessen. Dieses nehmen wir in den Horträumlichkeiten ein.

Der kurze Spaziergang zwischen dem Schulgebäude und den Horträumen kommt dem Bewegungsdrang der Kinder entgegen. Der räumliche Abstand lässt andere Gedanken und Bilder für die Kinder in den Vordergrund rücken. Nach einer Erholungspause beginnt im Schülerhort die Hausaufgabenzeit.

10. Hausaufgabenerledigung

Die tägliche Erledigung der Hausaufgaben wird von den Fachkräften aktiv begleitet und nach Fertigstellung durchgesehen. Anhand der geführten Hausaufgabenhefte verschaffen wir uns einen Überblick, der zu erledigenden Hausaufgaben.

Wir verstehen es als unsere Aufgabe, den Kindern durch Fragestellungen zu helfen, damit sie selbständig auf Lösungen der aktuellen Aufgabenstellung kommen. Der individuelle Lernrhythmus der Kinder ist ein wichtiger Aspekt bei der Erledigung der Hausaufgaben und hat erhebliche Auswirkungen auf eine gute, zielgerichtete und zügige Erledigung.

Die Hausaufgabenbetreuung findet in zwei separaten Räumen statt. Die Hausaufgabengruppen sind altersgemischt. Dies erlaubt den Kindern, sich gegenseitig nach Absprache Hilfe zu leisten.



11. Kinderschutz und Qualität im Schülerhort

Um das Wohl der Kinder zu schützen und ihrer Entwicklung an Körper, Geist und Seele zu fördern arbeiten wir mit unterschiedlichen Organisationen zusammen.

Hierzu gehört das zuständige Jugendamt, Ergotherapeuten, Logopäden, Kinderärzten, Kinder und jugendpsychotherapeutische Praxen so wie die Grundschule.

Diese Zusammenarbeit dient dem Abgleich von Einschätzungen, und dem rechtzeitigen Erkennen und Handeln zum Wohl der Kinder.

In Elterngesprächen und runden Tischen besprechen wir mit Eltern und Kindern anstehende Probleme und besondere Bedarfe so wie die daraus resultierende Vorgehensweise. Wir machen Eltern auf mögliche Beratungs- und Förderstellen aufmerksam und begleiten die Familien.

Gemeinsam überprüfen wir die Vorgehensweise um gegebenenfalls weitere Maßnahmen einzuleiten.

Eine vertrauensvolle, tragfähige, Bindung zu den päd. Fachkräften ist von zentraler Bedeutung um Sorgen und Nöte der Kinder zu erfahren. Daher sind uns individuelle Gespräche mit den Kindern sehr wichtig.

Die Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbständigkeit der Kinder hat eine große Bedeutung gerade im Hinblick auf den Schutz der Kinder.

Zu unseren Qualitätsmerkmalen im Schülerhort gehört die Beteiligung und Partizipation der Kinder.

Hierfür haben wir mit den Kindern ein Regelwerk erarbeitet, welches die Belange und die Art und Weise der Mitsprache regelt:

1. Wir pflegen einen täglichen Gesprächskreis
2. Wir begegnen uns mit Wertschätzung und achten unterschiedliche Meinungen
3. Wir erstellen gemeinsam das gültige Regelwerk
4. Wir erfragen Wünsche und Ideen zur Freizeitgestaltung
5. Wir besprechen Wünsche und Ideen zu Neuanschaffungen
6. Wir reflektieren und überprüfen gemeinsam Haltungen und Regelwerk
7. Wir bitten um Verbesserungsvorschläge für alle Hortbelange
8. Das individuelle Gespräch mit jedem einzelnen Kind hat für uns einen hohen Stellenwert

Wir arbeiten mit unterschiedlichen Formen der Dokumentation wie z. B. einer Dokumentationswand für aktuelle Themen einem Gruppenbuch für die Inhalte des Gesprächskreises der Verschriftlichung von Regeln, Fotodokumentationen und einer Dokumentationswand für Reklamationen und Verbesserungsvorschläge.

In Elterngesprächen, Umfragen, Elternabenden und der Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat erfragen wir die Zufriedenheit zu unserer pädagogischen Arbeit und der angebotenen Dienstleistung um rechtzeitig Veränderungen vornehmen zu können

Auf Grundlage von Beobachtungsbögen finden regelmäßig Entwicklungsgespräche statt.

Der Austausch mit unterschiedlichen Organisationen, den Eltern und Kindern schlägt sich in unserer pädagogischen Handlungsweise nieder und wird von uns überprüft.

Unsere in der Konzeption geschriebenen pädagogischen Ziele werden einmal jährlich auf ihre Richtigkeit überprüft und gegebenenfalls geändert.

Wir führen jährliche Mitarbeitergespräche um die pädagogische Arbeit zu verbessern und die Motivation und Zufriedenheit der päd. Fachkräfte zu stützen.

Im Austausch mit der Verwaltung der Stadt Gernsbach überprüfen und verbessern wir die strukturellen Gegebenheiten der angebotenen Dienstleistung.

Jede Kritik ist uns willkommen und wird ernst genommen. In Gesprächen suchen wir gemeinsam nach tragfähigen Lösungen. Diese werden gemeinsam auf ihre Richtigkeit überprüft.